



Förderhinweise für den Übergang in den Kindergarten

Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass Ihr Kind demnächst den Kindergarten an den Schulen Baar besuchen wird.

Wenn Sie Ihr Kind aufmerksam begleiten und es in alltäglichen Situationen einbeziehen, ist dies die beste Förderung. So macht Ihr Kind wichtige Lernerfahrungen, die für seine Entwicklung und später für sein Lernen im Kindergarten und in der Schule wichtig sind.

Wir alle wünschen, dass Ihrem Kind der Start möglichst gut gelingt. Für Ihr Kind ist es deshalb hilfreich, wenn es vor dem Kindergartenstart schon in unterschiedlichen Bereichen **Erfahrungen** gemacht hat.

Folgende **Förderhinweise** zeigen Ihnen auf, wie Sie Ihr Kind zu Hause begleiten und für den Kindergartenstart vorbereiten können. Ermutigen Sie es, möglichst Vieles selbstständig zu erfahren und freuen Sie sich mit Ihrem Kind über kleine Erfolge.

sprechen	<p>Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, in der Sie sich wohl und sicher fühlen (Erstsprache). So hat das Kind eine gute Grundlage beim Erlernen einer zweiten Sprache wie zum Beispiel Deutsch.</p> <p><i>Beim Kindergartenstart ist es hilfreich, wenn das Kind einfache Aussagen auf Deutsch versteht und Aufforderungen ausführen kann (siehe Deutschunterricht für Vorkindergartenkinder der Gemeinde Baar).</i></p>
hören	<p>Schauen Sie mit Ihrem Kind Bilderbücher an, lesen Sie diese vor und sprechen Sie darüber. Erzählen Sie Märchen und andere Geschichten.</p> <p><i>Gut zuzuhören und sich zu konzentrieren sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen in der Schule. Wenn Kinder schon früh Freude an Büchern und Geschichten haben, hilft dies später beim Lesen und Schreiben.</i></p>
zusammen spielen	<p>Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, regelmässig mit anderen Kindern und Ihnen als Eltern zu spielen. Lassen sie es nach dem Spiel wieder selbstständig aufräumen, bei Bedarf mit Hilfe.</p> <p><i>Kinder lernen im Zusammenspiel viel voneinander: auf andere Rücksicht zu nehmen und sich durchzusetzen, einander zu verstehen und zu helfen. Dies erleichtert Ihrem Kind, sich später in einer Gruppe gut einzuleben und seinen Platz zu finden.</i></p>
begreifen	<p>Lassen Sie Ihr Kind möglichst oft Gegenstände aus dem Alltag anfassen und damit spielen, z.B. Besteck, Esswaren, Kleidungsstücke, Möbel. So lernt es, sich mit verschiedenen Spielmaterialien zu beschäftigen und sorgfältig damit umzugehen.</p> <p><i>Kinder sind neugierig und wollen die Welt begreifen. Begreifen ist in beiden Wortbedeutungen wichtig: anfassen und verstehen.</i></p>



formen	<p>Lassen Sie Ihr Kind mit Wasser, Sand, Steinen, Laub, Schnee, Schaufeln, Bechern usw. spielen.</p> <p><i>Das Kind sammelt in diesem Spiel (z. B. beim Umleeren, Füllen, Formen) das erste Wissen für die Mathematik und unterschiedliche Materialien.</i></p>
bauen	<p>Lassen Sie Ihr Kind mit Bausteinen, Legos, Schachteln usw. bauen.</p> <p><i>Das Kind lernt Formen, Grössen und Mengen kennen und unterscheiden.</i></p>
malen	<p>Geben Sie Ihrem Kind Papier und Farben und lassen Sie es malen und gestalten.</p> <p><i>Ihr Kind lernt dabei unter anderem Arm-, Hand- und Fingerbewegungen, die später für das Schreiben wichtig sind. Es lernt auch, sich auf eine Tätigkeit zu konzentrieren und eine Weile dabei zu bleiben.</i></p>
gestalten	<p>Geben Sie Ihrem Kind Papier, Stoff, Schachteln, Klebeband, eine Schere, Leim und basteln Sie gemeinsam. Lassen Sie es auch im Haushalt mithelfen.</p> <p><i>Das Kind lernt, seine Bewegungen zu steuern, kann seine Phantasie entwickeln und Ideen umsetzen.</i></p>
bewegen	<p>Ermöglichen Sie Ihrem Kind, sich auf dem Spielplatz, im Wald, am Bach oder im Kinderturnen regelmässig zu bewegen: rennen, hüpfen, klettern, balancieren, Treppen steigen.</p> <p><i>Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und benötigen ausgewogene Bewegungsmöglichkeiten. Ihr Kind erweitert durch solche Erfahrungen sein Wissen in verschiedenen Bereichen und lernt, sich an Regeln zu halten und Grenzen zu akzeptieren und einzuhalten.</i></p>
selber machen	<p>Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, auch wenn es etwas länger geht oder nicht gleich gelingt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Znüni ohne Hilfe essen und trinken- sich selbständig aus- und anziehen, sich die Nase selber putzen,- selber merken, wenn es auf die Toilette muss und alleine auf die Toilette gehen (ohne Windeln),- Hände waschen sowie Mund und Zähne putzen.- sich für ein paar Stunden von seinen Eltern trennen <p><i>Kinder brauchen Zeit, Aufgaben selbständig zu meistern. Selbständigkeit erleichtert Ihrem Kind den Schulalltag und gibt ihm Selbstbewusstsein.</i></p>

Diverse **Kurzfilme** unter www.kinder-4.ch zeigen Beispiele, wie der Familienalltag für jedes Kind ein ausgezeichneter Lernort sein kann.

Bei **Fragen oder Unsicherheiten** zur Entwicklung Ihres Kindes wenden Sie sich bitte an eine Fachstelle (z. B. Kinderarzt oder -ärztin, Heilpädagogische Früherziehung, Familienberatung) oder die Spielgruppenleiterin Ihres Kindes. Sollte sich herausstellen, dass eine Entwicklungsverzögerung vorliegt, suchen Sie bitte frühzeitig – vor dem Eintritt in den Kindergarten – das Gespräch mit dem Rektorat der Schulen Baar oder der zuständigen Kindergartenlehrperson Ihres Kindes. Nur so kann von Anfang an die bestmögliche Unterstützung gewährleistet werden.